

Räumungsklage ● Streit der Anwälte

Red-Bull-Akademie: Jahren Prozess ums

Das Internat der „Red Bulls“-Eishockey-Nachwuchsakademie ist seit 2006 im Haus Gaisbergstraße 12 in Salzburg-Parsch untergebracht. Damit soll jetzt aber Schluss sein. Eine Mitbesitzerin des Objekts hat Räumungsklage eingebracht, weil ihrer Meinung nach der Mietvertrag ausgelaufen ist.

„Gerda Stadler versus EC Red Bull, bitte eintreten!“ Mittwoch um 14.40 Uhr rief Bezirksrichterin Barbara Stadler die Anwälte der beiden Streitparteien zur ersten Tagsatzung der Räumungsklage auf: Hellmut Prankl für die frühere Hotelbesitzerin, Reinhard Ratschiller für den Eishockey-Club.

Prankl erläuterte den Standpunkt seiner Mandantin: „Sie ist nie gefragt worden, ob der Ende Mai ausgelaufene Mietvertrag verlängert wird. Aber jetzt wird

plötzlich behauptet, dass es einen mündlichen Vertrag über die weitere Nutzung des Hauses gibt. Das stimmt aber nicht!“

Ratschiller wiederum beruft sich auf ein Schreiben

VON MANFRED HEININGER

von Herbert Hübel, dem Anwalt des Mitbesitzers des Hauses Gaisbergstraße 12: „Er hat mir erklärt, dass es ein Gespräch zwischen ihm und Prankl gegeben hat, bei dem dieser mündliche Ver-

und Hausbesitzer

Nach fünf Internat!

trag geschlossen wurde.“ Prankl dementierte neuerlich entschieden.

Was auch grobe Differenzen zwischen den Hausbesitzern offenbart. Ratschiller zeigt auch den wirtschaftlichen Aspekt auf: „Red Bull zahlt viel Miete, und pünktlich. Wer ihn draußen haben will, schmeißt Geld weg.“

P.S.: Kurz nach der Vertagung rief Gerda Stadler die „Krone“ an: „Jetzt gibt’s auch eine Besitzstörungsklage. Alle Schlösser sind ausgetauscht. Ich kann nicht mehr ins eigene Haus.“



Stierwascher

„Dass die Eishockeyspieler die Schlösser austauscht habn, kann i mir net vorstellen. Wei für die wären verschlossene Türen eh koa Hindernis, die tätens einfach aufchecken...“

salzburg@kronenzeitung.at

Foto: MARKUS TSCHÉPP



Gaisbergstraße 12: Hier ist das Nachwuchs-Internat untergebracht